

Heiner Müller
Sophokles

Philoktet

Bibliothek Suhrkamp

Philoktet
Heiner Müller, Sophokles

Aus dem Griechischen von Wolfgang Schadewaldt. Mit einem Nachwort von Wolfgang Storch

Philoktet, geschrieben 1958/1964 und uraufgeführt 1968 am Münchner Residenztheater, ist eines der bekanntesten und wichtigsten Stücke des Autors. Diese Ausgabe gestattet den Vergleich mit der ›Vorlage‹, auf die Heiner Müller (1929–1995) antwortete: Sophokles Philoktet, uraufgeführt 409 vor Christus in Athen.

»Die griechische wie die deutsche Version des tragischen Lebens von Philoktet zeigen deutlich, daß die Sprache der Partner des Tötens ist. Man hört ihn als ein dunkles musikalisches Branden im Epos, aus dem das Ensemble der großen griechischen Tragödien hervorgeht. Man hört ihn auch, nicht nur in seinem Philoktet, im Ensemble der Stücke von Müller. Wenn es sich nicht um eine Komödie handelt, das Theater ein Akt des Tötens – wie der Stierkampf. Das Instrument, das Werkzeug dieser Tötung ist das Wort. Diese Macht zeigt nirgends so radikal, so klinisch wie in diesen beiden Werken.«

Etel Adnan

D: 11,80 €

A: 12,20 €

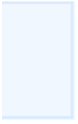
CH: 18,50 sFr

ISBN: 978-3-518-22402-1

Suhrkamp Verlag

Erschienen: 13.03.2006

Pappband, 147 Seiten



en
okles'

odes
irgeht.
lt, ist
jt sich